

Mit dem Esel auf dem Weg nach Jerusalem

Palmsonntag im Gustavsgarten 10.04.2022



**Seppel,
Henri und Joris**

- Pastoralreferent
W. Görg-Reifenberg

begrüßt die drei Esel,
die uns in diesem
besonderen
Gottesdienst
begleiten

ein herzliches
Dankeschön
an M. Schmid von
„Esel-Touren, Taunus
in Bad Homburg

Es war eine äußerst lebendige Erfahrung dessen, was „**Familienkirche**“ sein kann: viele Teilnehmer aller Altersstufen „von Kinderwagen bis Rollator. Kreativ gestaltet wurde der Beginn der für Christen entscheidenden Woche: von Palmsonntag bis Ostern. Alle Teilnehmer erhielten einen Zweig aus Buchsbaum, viele Kinder hatten diesen mit Bändern und Eiern besonders gestaltet. Überraschend war, dass jede/r zusätzlich noch einen Stein in die Hand bekam – doch im Evangelium des Tages kam die Erklärung:

Jesus hat damals gesagt: „Wenn meine Freunde schweigen müssen, dann werden die Steine schreien!“. In der einen Hand der Stein, in der anderen Hand den Palmzweig: in dieser Ambivalenz zogen die Teilnehmer schweigend zur Loggia der Villa Wertheimer – in Gedanken bei den Steinen, die heute schreien, vor allem während des Krieges in der Ukraine.



Eindrucksvoll und sehr lebendig, wie Kommunionkind Gabriel sein Erleben des Einzug Jesu in Jerusalem damals aus der Sicht des Esels Benjamin schilderte.

Der Gustavsgarten und der Platz vor der Loggia boten auch am Palmsonntag ein wunderbares Ambiente. Ein ausdrückliches Dankeschön an alle, die dazu beigetragen haben!



Nach der mit Symbolen gestalteten „Leidensgeschichte Jesu“ legen „kleine und große“ Teilnehmer ihren Stein am Kreuz ab: „Er ist für uns gestorben“.



„Streichelzoo“ im Anschluss an den Gottesdienst

Werner Görg-Reifenberg, Pastoralreferent